

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustriert, eingelebten Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Damm 42/44. Holzgebäude zwei Treppen, Fernsprech-Anschluß 4667. Vertriebs-Einstellungsmittel aus 12 bis 1 Uhr

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. v. Postboten zugesandt 2,40 Mk., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Einzelverkaufspreis 12 Pf. im Einzel- und 60 Pf. im Reklametele d. Mittelmeer. — Hauptgeschäftsstelle: Damm 42/44. Fernruf 4606. — Zweigstelle: Gr. Ulrichstraße 27. — Postfachkonto 20318. **Verlag**

Die Front wächst!

Immer neue Wählermassen, immer mehr soziale Schichten und Berufsklassen reißen sich in die Front der entschädigungslosen Fürsteneiteignung ein.

„Recht und Moral“ im Kaiserreich.

Als Bismarck unter begeisteter Zustimmung der Konservativen und der Nationalliberalen die Vermögen des Königs von Hannover und des Kurfürsten von Hessen mit Beschlagnahme verpfändete, erklärte er am 30. Januar 1870 im Parlament: „Nun ist nicht gesagt, daß wir eine halbe Million geheimen Fonds brauchen können; ich hätte keine Verwendung dafür und möchte die Verantwortung für solche Summen nicht übernehmen.“ Sehr bald sollte sich herausstellen, daß es Bismarck an der Gerechtigkeit nicht fehlte, die beschlagnahmten Vermögensmassen seinen Zwecken dienstbar zu machen, und daß ihm sein Gewissen nicht verbot, sie zu benutzen.



„Und unser Eigentum?“

Die Erträge des Vermögens der beiden entthronten Monarchen lieferten sich in der Zeit der Weltkriege und eines dadurch bedingten hohen Zinsfußes auf 3 1/2 Millionen, in normalen Zeiten auf mindestens 1 Million Mark jährlich. Die nach Wegfall der Verwaltungskosten übriggelassenen Summen überwiegen jedes Jahr für Zahl der preussischen Finanzminister dem Ministerpräsidenten, d. h. dem Fürsten Bismarck, dem allein die Bestimmung über die Verwendung oblag. Am Ende jeden Jahres erwirkte Bismarck eine königliche Kabinettsordre, die seine Verfügungen über die Geldbeträge aufhob. Sobald diese Kabinettsordre erlassen war, wurden alle bei den Ämtern befindlichen Beträge verpfändet. Dieses Verfahren hatte einen sehr begründeten Grund, galt es doch, eine zum Stimmeln führende Korruption zu vermeiden. Mit den Geldern aus dem Fonds zur Abwehr feindlicher Unternehmungen des Königs Georg von Hannover wurden nämlich in und ausländische Zeitungen behauptet und andere geglaubt, daß die Reichsfürsten der konservativen Partei bestritten, das Zentrum während des Kulturkampfes bekämpft und die Sozialdemokratie in der Zeit des Sozialistengesetzes bejährt. Denn

2600 Millionen — und Ihr!

Von Nicodemus Kinkepinke.

- Dafür — daß man Euch im Kriege gehetzt,
- Dafür — daß man Euch die Knochen zersetzt,
- Dafür — daß man Euch zu Kriechern erzog,
- Dafür — daß man Euch das Mark ausgesogen.

Dafür verlangen die Fürstendrohen 2600 Goldmillionen.

Euer Geld wird vertan — Euer Geld wird verfangert! Und Ihr? — Hungert!

- Dafür — daß man die Monarchie etabliert,
- Dafür — daß man die Reaktion installiert,
- Dafür — daß man Euch entrechtet, bestiehlt,
- Dafür — daß man mit Euch Untertan spielt.

Dafür gebrauchen die Fürstendrohen 2600 Goldmillionen

Für Mätressen und Liebchen — für Gelage mit Sekt! Und Ihr? — Verreckt!

- Nehmt Euch, was Euer war — Euer das Land!
- Die Schlösser und Güter — entreißt ihrer Hand,
- Das Geld, durch eure Arbeit geschafft,
- Von ihnen gestohlen — von ihnen errafft!
- Euer Wille Gesetz! Der Tag ist da.
- Enteignet die Fürsten! Stimmt mit Ja!

Schulte, die sich in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts in die Reihen unserer Gewissen drängten, um unbegonnene Menschen zu allerlei Verbrechen zu verleiten (der Epitaph sollte in Frankfurt vor der sozialistischen Gefahr gehalten werden) wurden aus diesem Fonds gelöst. Das Folgende aber ist, daß eine Summe von nahezu 1 Million Mark, die der Direktor Berg von der Reichsbankhochschule in Straßburg, der Schwiegerpater des Ministers von Württemberg, veruntreut hatte, erlöst wurde — aus dem Fonds zur Abwehr feindlicher Unternehmungen des Helfenhausens. Die Reichsbank hatte den Bericht auf eine Strafangelegenheit von der Erhaltung des Geldes abhängh gemacht, und Bismarck trug sein Bedenken, öffentliche Gelder zur Begünstigung eines gemeinen Diebes zu verwenden. Die Krone setzte er seinem Verhalten auf, als er Mitte der 90er Jahre, um dem ihm verdächtig gewordenen Württemberg etwas anzuhängen, dieses Vorkommnis selbst in die Öffentlichkeit setzte.

Die Erträge der Vermögen der beiden Monarchen reichten, so hoch sie waren, nicht aus, um den Bedarf Bismarcks an Korruptionsgeldern zu befriedigen. Deshalb wurde auch das Barvermögen des Kurfürsten von Hessen verpfändet. Dieser starb im Jahre 1876, und die Beschlagnahme seines Eigentums wurde von preussischen Soldaten angeschlossen. In der Masse hatte eine Summe von 7 Millionen Mark gehört. Sie wurde den Erben vorenthalten. Die älteste Tochter des Kurfürsten hat den König von Preußen um die Auszahlung des auf sie entfallenden Teiles des Geldes, Wilhelm I. verwies sie auf den Reichstag. Sie erbat darauf bei dem Landgericht I in Berlin gegen den preussischen Staat Klage auf Rechnungslegung über die Verwaltung des Vermögens ihres Vaters und auf Auszahlung der auf sie übergegangenen Quote der 7 Millionen Mark. Die preussische Regierung rief den Reichstag zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten an, und dieser verbot dem angetretenen Gericht, über die Klage zu entscheiden, erklärte also den Reichstag für unzulässig. Die Erben des Kurfürsten haben von dem Gelde ihres Vaters keinen Pfennig wiedergesehen.

So sehen die Begriffe von Recht und Moral aus, die die Hohenzollern aufgestellt haben. Können sie sich befürworten, wenn sie Zahlung in gleicher Münze empfangen? Sener aber, die die Missetäter einer Korruption ungleichem waren, und die Art der Verwendung des Helfenfonds durchaus im Einklang mit der Gerechtigkeit fanden, während sie den Volkswille als einen Verstoß gegen Recht und Moral demarkieren, können wir die Worte Schillers tun:

„Urmögliche Geizherz, wie verdammt ich eind,
Die ihr euch selbst so wie, die Welt belücht!“

Imperator Rex.

Mitte Oktober 1918 erwartete der Inf.-Reg. Nr. 181 den General bei Dubenarke (Belgien) zur Befestigung und Ordensverteilung. Die Truppe steht schon längst da, aber „Er“ kommt erst, nachdem — ein drohender Fliegerangriff abgewehrt ist. Sein hünenhafter Leibgardist steht hinter ihm. Ordensverteilung en masse. Die „alterhöchste“ „Durchhalte“rede schließt — leidenschaftlich geföhrt: „Ein Schurke, wer sich drückt!“

3 Wochen später war er in Holland.

Der Fürstendiener.



„Nur über dich Buben hinter dem Ofen, unter den Schranzen, unter den Josen...!“ (Höcker Köcher)

Wahlzeit am Sonntag von 8 bis 5 Uhr.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 18. Juni 1926.

Gegen Fürsten und Fürstendiener!

Kontrolliert am Sonntag die Liste der Wähler! Die Wählerischen und die Deutschnationalen suchen mit Wahlterror politische Schwächlinge zu fürchten...

General Deimling, der aufrechte Kämpfer für die deutsche Republik, hat mit Recht in einem Artikel darauf hingewiesen...

Wer der Wahl fernbleibt, zeigt damit, daß er politisch noch nicht reif ist, zeigt, daß er das höchste Recht, das die Volkssouveränität zu vergeben hat, mißachtet.

Die Hauptaufgabe jedes Republikaners am nächsten Sonntag ist vor allem, eine ganz genaue Wählerkontrolle.

Wer nicht abstimmt, den merke man sich ein für allemal als Feind der deutschen Republik und behandle ihn auch danach.

Besonders die Beamten, die doch ihren ganzen Lebensunterhalt von der deutschen Republik beziehen, haben am Sonntag die Pflicht, abzustimmen.

Die Wahl am Sonntag darf keinen Republikaner müßig sehen!

Die Wählerlisten müssen sehr genau geführt werden, damit der letzte Mann und die letzte Frau von den Schleppern herbeigeholt werden können.

Auf, an die Arbeit, Genossen, Kameraden und Kameradinnen, keiner bräute sich vor der Wählerkontrolle und vor der Schlepperei.

Dann werden wir siegen!

Das Veragen des Bolschewismus.

Wortzug in der republikanischen Studentenrappe. Eine am Mittwoch vom hiesigen sozial-republikanischen Studentenvereine öffentliche Versammlung im großen Saale des „St. Nikolaus“ war gut besucht.

An der Diskussion sprach in sachlicher Weise u. a. ein Kommunist, welcher das Veragen des Bolschewismus auf den Rücktritt der Weltrevolution zurückführte.

Wenn man berücksichtigt, daß dem Republikanischen Studentenrat die Vorhänge von Plakaten in der Universität unterlag...

Fürstendiener-Terror unmöglich gemacht! Ansammlungen vor den Wahllokalen verboten!

Auf Grund des Allgemeinen Landrechts hat der Regierungsräsident von Merseburg schon angeordnet...

Zum letzten Appell vor dem Sturm gegen die raubartige Fürstengesellschaft ruft die hallische Sozialdemokratie heute abend 8 Uhr nach dem „Wintergarten“.

Zum Volksentscheid.

Auf zur Entscheidung!

Arbeiter! Angestellte! Beamte!

Am kommenden Sonntag soll Ihr entscheiden, ob die Gegner freie Freiheit, die schuldbeladenen Kriegstreiber und geschworenen Volkseinde neue Willkuren aus dem darbenenden Volke herauspressen dürfen oder nicht.

Leidet die Fürsten Not? - Nein!

Sie befinden sich im Genuß riesiger Vermögen, leben herrlich und in Freuden, verhehnen das arme deutsche Volk und verschmähen täglich Millionenfennig.

Leidet das Volk Not? - Ja!

Das wertvolle Volk leidet bitterste Not! Es darbt bei unzureichenden Löhnen und Gehältern. Millionen Erwerbsloser, Rentner und Entlassener drehen vor Hunger zusammen...

Stimmt am Sonntag für das leidende Volk!

Stimmt mit Ja!

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsauschuß Halle. Sorgenfrei, Kaufmann, Strecker, Ridel, Gräfe, Förster, Küttich.

Stimmzeit und Stimmbezir.

Am Sonntag endlich fällt die Entscheidung darüber, ob den Fürsten der geplante Raub am deutschen Volke gelingen soll oder nicht.

Stimmzeit von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags, wie bei der Reichstagswahl im Dezember 1924 und bei den Präsidentschaftswahlen im Jahre 1925, ferner von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Auf die gestern im „Volksekspress“ veröffentlichte amtliche Bekanntmachung über die Einteilung der Stimmbezirke ist noch einmal hingewiesen.

Stimmbezirke: 1. „Volksekspress“ (Halle), 2. „Volksekspress“ (Halle), 3. „Volksekspress“ (Halle), 4. „Volksekspress“ (Halle), 5. „Volksekspress“ (Halle), 6. „Volksekspress“ (Halle), 7. „Volksekspress“ (Halle), 8. „Volksekspress“ (Halle), 9. „Volksekspress“ (Halle), 10. „Volksekspress“ (Halle).

Helfe, was Helfen mag!

So sagt sich die verlotterte Fürstendruckerei, und gereicht sich den höchsten Spott, was für neue Schwundeleien noch ausgedacht werden könnten...

Die Kezierung steigt.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Anzeigerin hat das statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 16. Juni wie folgt berechnet: Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf)...

Was an den Kranken verdient wird.

Wie notwendig es ist, daß die Krankenkassen selbst den Großeinkauf für Arzneimittel und Verbandstoffe durchzuführen, zeigt es recht das Ergebnis der Jahresbilanz der Saucha, der Verbandsgesellschaft deutscher Apotheker...

Zum letzten Appell

vor dem Sturm gegen die raubartige Fürstengesellschaft ruft die hallische Sozialdemokratie heute abend 8 Uhr nach dem „Wintergarten“.

Erich Kuttner

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Wagen der Reichspartei in der Bürgerliste fruchtlos nicht mit...
Wagner der Reichspartei in der Bürgerliste fruchtlos nicht mit...
Wagner der Reichspartei in der Bürgerliste fruchtlos nicht mit...

den Mansfelder Breiten fast gar nicht abzuwischen. Die Parteien
den Mansfelder Breiten fast gar nicht abzuwischen. Die Parteien
den Mansfelder Breiten fast gar nicht abzuwischen. Die Parteien...

16. Kreis (ATS), Märkische Spielvermittlung

Grünau. Sonntag, den 18. Juni, veranstaltete der Sportklub
Grünau. Sonntag, den 18. Juni, veranstaltete der Sportklub
Grünau. Sonntag, den 18. Juni, veranstaltete der Sportklub...

Bitterfeld. Die Lage des Arbeitermarktes hat sich
Bitterfeld. Die Lage des Arbeitermarktes hat sich
Bitterfeld. Die Lage des Arbeitermarktes hat sich...

Stellenberg. Das Parteibüreau am Wahltag ist
Stellenberg. Das Parteibüreau am Wahltag ist
Stellenberg. Das Parteibüreau am Wahltag ist...

Bab. Wiesenburg. Die Wahlprüfung wird
Bab. Wiesenburg. Die Wahlprüfung wird
Bab. Wiesenburg. Die Wahlprüfung wird...

Wesleben. Die Wahlprüfung wird am Sonntag,
Wesleben. Die Wahlprüfung wird am Sonntag,
Wesleben. Die Wahlprüfung wird am Sonntag...

mit der Sammelleitung in der Hand landen vor einigen Tagen
mit der Sammelleitung in der Hand landen vor einigen Tagen
mit der Sammelleitung in der Hand landen vor einigen Tagen...

mit der Sammelleitung in der Hand landen vor einigen Tagen
mit der Sammelleitung in der Hand landen vor einigen Tagen
mit der Sammelleitung in der Hand landen vor einigen Tagen...

Internationaler Arbeiterkongress
Internationaler Arbeiterkongress
Internationaler Arbeiterkongress...

Internationaler Arbeiterkongress
Internationaler Arbeiterkongress
Internationaler Arbeiterkongress...

Internationaler Arbeiterkongress
Internationaler Arbeiterkongress
Internationaler Arbeiterkongress...

Merzbürg-Querfurt

Merzbürg, den 18. Juni 1926.
Merzbürg, den 18. Juni 1926.
Merzbürg, den 18. Juni 1926...

Sport und Spiel

Arbeiter-Sportkartelle
Arbeiter-Sportkartelle
Arbeiter-Sportkartelle...

Ballsportverein
Ballsportverein
Ballsportverein...

Ballsportverein
Ballsportverein
Ballsportverein...

Schlesien. In der schriftlichen Einladung ist ein Fehler
Schlesien. In der schriftlichen Einladung ist ein Fehler
Schlesien. In der schriftlichen Einladung ist ein Fehler...

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind verpflichtet, entsprechend
Alle Gewerkschaftsmitglieder sind verpflichtet, entsprechend
Alle Gewerkschaftsmitglieder sind verpflichtet...

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Mansfelder Lande

Bisleben, den 18. Juni 1926.
Bisleben, den 18. Juni 1926.
Bisleben, den 18. Juni 1926...

2. Kreis (ATS), 6. Bezirk

National-Studenten von Gidsie und Schwimmer.
National-Studenten von Gidsie und Schwimmer.
National-Studenten von Gidsie und Schwimmer...

Rundfunk-Programm.
Rundfunk-Programm.
Rundfunk-Programm...

Rundfunk-Programm.
Rundfunk-Programm.
Rundfunk-Programm...

Ein Loblied

Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...

Turnen

Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...

Fussball-Wettkampf

Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni...

Warum wird so wenig im Mansfelder Lande gebaut?

Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden, muß
Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden, muß
Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden...

Der Umzug

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Der Umzug

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Ein Loblied

Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...

Turnen

Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...

Fussball-Wettkampf

Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni...

Warum wird so wenig im Mansfelder Lande gebaut?

Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden, muß
Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden, muß
Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden...

Der Umzug

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Der Umzug

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Ein Loblied

Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...

Turnen

Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...

Fussball-Wettkampf

Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni...

Warum wird so wenig im Mansfelder Lande gebaut?

Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden, muß
Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden, muß
Trotzdem wir uns bereits mitten im Sommer befinden...

Der Umzug

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Der Umzug

Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter
Der Umzug geht wie folgt: Melanchthon-Platz, Reiter...

Ein Loblied

Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...
Im württembergischen Lagerhaus...

Turnen

Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...
Unter Graupenrost tritt immer näher...

Fussball-Wettkampf

Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni
Sonabend, den 19. Juni...

